

NACHHALTIG IN INFRASTRUKTUR INVESTIEREN

YVES GREBENAROV

Nachhaltige Investitionsmöglichkeiten von Finanzinstituten sind gefragt. Die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) geht mit der neu gegründeten Tochtergesellschaft EBL Infrastruktur Management AG den umgekehrten Weg: Mit ihr strebt sie Partnerschaften mit Investoren an – und kann ihre finanzielle Fachkompetenz neu sogar mit einer FINMA-Lizenz untermauern. Die B2B-Redaktion nahm die Gelegenheit wahr und sprach mit Yves Grebenarov (Spartenleiter Stromproduktion und Mitglied der EBL-Geschäftsleitung) über das neue Anlagevehikel.

Herr Grebenarov, wie kam es dazu, dass sich die EBL Infrastruktur Management AG aktiv an Investoren richtet?

Die in der Nordwestschweiz beheimatete EBL ist als Energieversorgerin das Mutterhaus. Bereits vor der Gründung der EBL Infrastruktur Management AG brachten wir mehrfach erfolgreich Investoren und An-

lagemöglichkeiten in Energieinfrastrukturen zusammen. Die Erfahrung aus gemeinsamen Investments mit anderen Energieversorgern in Spanien war sicherlich ein zentraler Baustein für unsere Lernkurve. Mit der EBL Fernwärme AG kam dann die erste Kooperation mit institutionellen Investoren zustande – was auch unseren Horizont in Sachen finanzielles Knowhow erweiterte.

Was bietet Ihr Haus sonst noch an?

Wir bieten vor allem umfassendes Knowhow bezüglich der Technik und der Energiewirtschaft. Daneben entwickeln wir uns in den Bereichen EU-Taxonomie, ESG-Kriterien ständig weiter. Diskussionen im Verwaltungsrat der EBL Wind Invest AG mit Pensionskassen oder Privatbanken eröffnen uns jedes Mal neue Perspektiven. Wir haben gelernt, wie man Anlagegefässe gestalten muss, damit sie für professionelle Investoren investierbar werden. Unser Fazit: Wir können institutionellen Investoren ein abgerundetes Angebot für nachhaltige Anla-

gelösungen anbieten. Unsere Investitionsvehikel zeichnen sich durch eine klare Strategie, volle Transparenz, tiefe Kosten, stabile Returns und einen direkten Impact auf die Nachhaltigkeit des Energiesystems aus.

Die Investoren profitieren also von Ihrem Knowhow – und auch umgekehrt. Aber im Zentrum des Interesses steht natürlich das Kapital, oder?

Die EBL, also die Genossenschaft Elektra Baselland, möchte die Energiewende mitgestalten, aber die Dimensionen unserer Bilanz sind naturgemäss beschränkt. Damit wir bedeutend «grössere Brötchen» backen können, brauchen wir weitere Investoren, die uns helfen, unsere finanziellen Möglichkeiten zu multiplizieren. Handkehrum werden so auch die Investoren zu einem Teil der Energiewende. Wir als EBL möchten wachsen, die Transformation zur Klimaneutralität aktiv vorantreiben sowie weitere attraktive Investment-Strategien entwickeln und diese gemeinsam mit Partnern umsetzen. Im



Bereich Solarthermie sind die spanischen und italienischen Concentrated Solar Power-Projekte beste Beispiele für unseren Pioniergeist. Wenn wir wirklich etwas bewegen und einen beträchtlichen Impact für die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung 2030 beisteuern wollen, ergibt es Sinn, unsere Industrienerfahrung mit Finanzinvestoren zu vereinen. So können beide voneinander profitieren und die Chancen der Energiewende nutzen. Durch das damit einhergehende grössere Geschäftsvolumen profitieren alle über Skaleneffekte und effizientere Portfolios.

An wen richtet sich die EBL Infrastruktur Management AG mit ihren Anlageoptionen in erneuerbare Energien?

Erneuerbare Energien sind extrem im Kommen. Das eröffnet natürlich attraktive Anlagemöglichkeiten für langfristig orientierte Investoren. Mit ihren strukturierten Anlagelösungen im Bereich Infrastrukturanlagen und erneuerbarer Energien richtet

sich die die EBL Infrastruktur Management AG an eben diese. Angesprochen sind Entscheidungsträger im Asset oder Fund Management, Versicherungen, Pensionskassen und Vermögensverwalter – also professionelle bzw. institutionelle Schweizer Investoren.

Investments in Nachhaltigkeit fördern sicherlich das Image der Investoren. Wie ist es aber um die Rentabilität bestellt?

Institutionelle Investoren, die sich am Kollektivvermögen bzw. an den Fondslösungen der EBL Infrastruktur Management AG beteiligen, fördern den Transformationsprozess zu einer neuen Ära der Energiegewinnung.

ANLAGEIDEE

Der EBL X INVEST – SCSp SICAV RAIF ist ein westeuropäischer Fonds mit gesicherten 1 GW an erneuerbarer Energie als Infrastrukturanlage. Der Fonds darf in der Schweiz ausschliesslich an qualifizierte Anleger vertrieben werden. Das Investment-Vehikel wird projektiert, verwaltet und betrieben vom Schweizer Energieversorger EBL aus Liestal.

Zeichnungsfrist:	18 Monate
LEI-Code:	5299006KRZE9EGQFK851
Laufzeit:	26 Jahre
Zusätzliche Informationen:	Roger Greiner, Investor Relations, roger.greiner@ebl.ch

Dieses Engagement darf man sich durchaus auf die Fahne schreiben. Dank Wind-, Wasser- und Sonnenenergie oder Fernwärmenetze zeichneten sich diese Anlagen in der Vergangenheit durch stabile und konjunkturunabhängige Erträge aus. Es gibt keine plausiblen Gründe, warum sich dies mittel- bis langfristig ändern sollte.

Und wie ist es um die Sicherheit und Transparenz eines finanziellen Engagements bei der EBL Infrastruktur Management AG bestellt?

Die Interessen der Investoren decken sich mit unseren, weil wir ja selber in das gleiche Infrastrukturprojekt investieren. Entscheidend für die Steigerung unserer Glaubwürdigkeit bei den Investoren war sicherlich das Erlangen der Bewilligungsverfügung als Verwalterin von Kollektivvermögen durch die FINMA im Herbst 2022 - notabene als erste Energieversorgerin der Schweiz sowie als erstes Unternehmen aus dem Kanton Basel-Landschaft überhaupt. Seit dem Erlangen der Lizenz konnte die Akquisition von Kapital für Investments mit noch mehr Drive weiterverfolgt werden. Was die Transparenz betrifft: Als privatrechtlicher, genossenschaftlicher Energieversorger zeichnet uns eine anschauliche und partnerschaftliche Arbeitsweise schon seit jeher aus. Es werden ganz klare Governance-Strukturen gelebt. Auf Wunsch werden auch Fragen zu technischen Details beantwortet. Unsere Investoren können sich also jederzeit über sämtliche Details eines Photovoltaik-Parks bis hin zur Lieferfähigkeit von Modulen sowie deren Lebensdauer und Wartungskosten informieren.

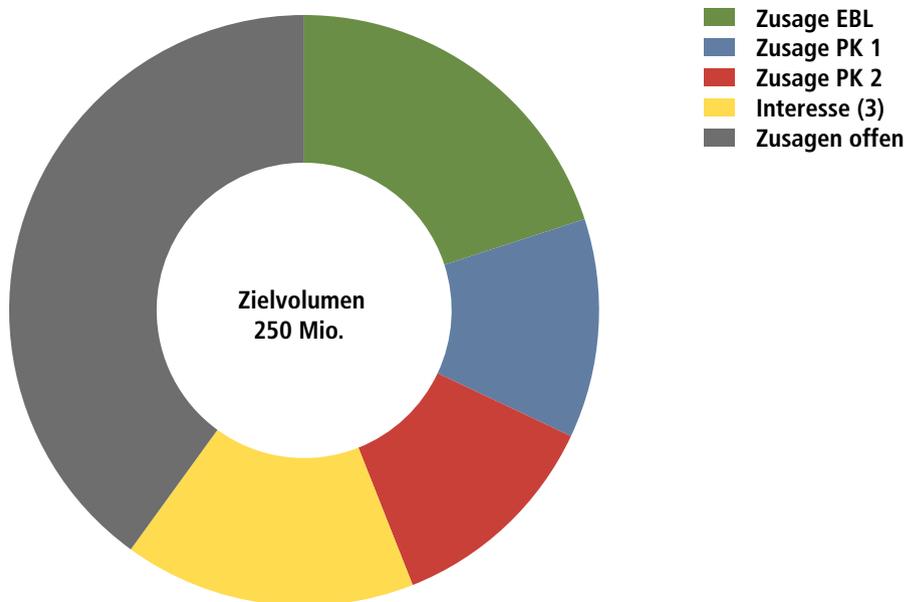
Die Zusammenarbeit mit einem Energieversorger ist für Investoren nicht alltäglich. Welche Unterschiede bestehen zu einem klassischen Asset Manager?

Der grösste Unterschied liegt wohl im Alignment of Interests. Bei einem industriellen Partner erfolgt in der Regel ein wesentlich höheres Engagement, als bei einer blossen Finanzbeteiligung. Wir als Industriepartner sind in der Regel mit eigenem Geld an 10% bis 30% des Portfolios beteiligt. Bei unserer jüngsten Investitionslösung

Projekt-Pipeline der EBL: Schon 1 GW exklusiv zugesichert



EBL X Invest mit vorgesehener EBL-Kapitalbeteiligung von 20% (50 Mio. CHF)



für professionelle Investoren - sprich: EBL X Invest - werden wir je nach Fondsgrösse 10% bis 20% des Aktienkapitals investieren (vgl. dazu Abb. oben). Für das erste Closing Mitte 2023 beabsichtigt die EBL, sich mit einem Commitment von 50 Mio. CHF zu beteiligen. Die Incentivierung des Industriellen ist also deutlich höher. Den Dialog mit den Investoren gestalten wir tiefgründig, partnerschaftlich und auf Augenhöhe. Ein enger Kontakt ist möglich, weil wir nicht tausende von Kunden betreuen, sondern jeder Investor automatisch zu unseren Top-10-Kunden zählt.

Yves Grebenarov
Spartenleiter Stromproduktion, Mitglied der Geschäftsleitung EBL, Liestal.

